

**Neue Zuger Zeitung, Beilage „Wirtschaft im Kanton Zug“
Ausgabe 12. Juni 2013**

Interview „4 Fragen an die Firmenchefs“ mit Sandro Polo, Vorsitzender der Geschäftsleitung

4

Fragen an die Firmenchefs



Urs Weber
Geschäftsführer



Die Weber-Vonesch Transport AG ist in den Bereichen Umzug, Transporte und Logistik tätig. Am Standort in Zug befinden sich Hauptsitz, Administration und das Umzugsgeschäft. Im Logistikcenter in Root werden Lagerhaltung, internationale Spedition, Verzollung, Stückguttransporte angeboten. Zudem gehören Gerätereinstellung, Kommissionierung und Installation von IT-Geräten zum Angebot.



Sandro Polo
CEO



Die p-4 AG mit Sitz in Zug ist ein Immobilienesamtleister mit langjähriger Tradition. Zur Geschäftstätigkeit gehören alle Aufgaben, die es zum Planen und Bauen von Immobilien braucht: vom Marketing über die Projektentwicklung bis hin zur Realisierung. Wir sind seit über 100 Jahren erfolgreich im Geschäft tätig.



Beat Struchen
Geschäftsführer



Die AMAG RETAIL Zug ist Vollenbieter in Sachen individueller Mobilität. Wir vertreiben neben VW, VW Nutzfahrzeuge, Audi, Seat und Skoda am Standort Zug auch die Luxusmarke Porsche, und in Kürze kommt auch noch Bentley dazu. Unseren Kunden bieten wir neben Finanzierung über unsere hauseigene AMAG-Leasing auch die AMAG-Versicherung an.



Giuliano Oth
CEO



Die Crypto AG ist weltweit führend auf dem Gebiet der Informationssicherheit. Das Steinhauser Hightech-Unternehmen fokussiert auf die Entwicklung, Produktion und Implementation von individuellen Sicherheitslösungen im ICT-Bereich. Die rund 300 Mitarbeiter sind für Regierungen, Ministerien, diplomatische Dienste, Polizei, Grenzschutz- und Streitkräfte aus 130 Ländern tätig.

ANZEIGE

baarcity
restaurant

NEW IN TOWN

Essen und geniessen -
40 Meter über dem Alltag.

Baarcity Restaurant
Bahnhofstrasse 7, 6340 Baar
Tischreservierung 041 760 77 99
www.baarcity.ch

Was unternimmt Ihr Unternehmen, um dem Begriff «Nachhaltigkeit» gerecht zu werden?

Wir investieren nach Möglichkeit in eine moderne Fahrzeugflotte und versuchen Leerfahrten zu vermeiden. Dies unter anderem, indem wir im Stückgutverbund Cargo24 Sendungen bündeln. Dies hat nicht nur einen positiven Effekt auf den Treibstoffverbrauch, sondern macht uns auch konkurrenzfähig in diesem hart umkämpften Markt. Zudem fördern wir die Weiterbildung unserer Mitarbeiter und sorgen für sichere Arbeitsplätze.

Unser Unternehmen p-4 entwickelt und baut möglichst lange haltbare und nutzbare Gebäude und geht nicht auf kurzfristige Markttrends ein. Bei der Entwicklung von Eigenprojekten wird mindestens nachhaltiges Planen und Bauen im Minergie-Standard angestrebt. Wir versuchen stets möglichst viele regionale Unternehmungen in den Bauprozess einzubinden, um die Transportwege kurz zu halten und dem ökologischen Aspekt damit Rechnung zu tragen.

Die AMAG engagiert sich auf vielen Ebenen für nachhaltiges Wirtschaften, im Sinne ihrer Tradition als Schweizer Familienunternehmen. Neben Bestrebungen bei der Umweltfreundlichkeit, mit ökologischen Einrichtungen, umweltgerechtem Entsorgungskonzept oder biologischen Wasseraufbereitungsanlagen ist die AMAG auch aus sozialer und ökonomischer Perspektive ein engagiertes Unternehmen. Besonders stolz sind wir darauf, dass bei uns jeder achte der 5000 Mitarbeiter ein Lehrling ist.

Als Industriebetrieb legen wir bei Crypto sowohl Wert auf die Nachhaltigkeit unserer Lösungen als auch die unserer Räumlichkeiten. So sind unsere Hardware-Plattformen auch im Zeitalter der um sich greifenden Wegwerfmentalität von elektronischen Gadgets auf Langlebigkeit ausgerichtet. Und seit dem Um- und Neubau an unserem Hauptsitz in Steinhausen setzen wir für die Kühlung beziehungsweise Heizung des Gebäudes auf Alternativenergie, welche mittels Grundwasser erzeugt wird.

Welche Bedeutung hat für Sie der Wirtschaftsraum Zug?

Obwohl wir im Bereich Hightech-Logistik, Spedition und Umzug international sehr stark vernetzt sind, ist Zug für uns ein wichtiger Standort. Zug ist für die Umzugsabteilung sowohl für Privat- als auch für Geschäftsumzüge ein interessantes Gebiet. In der Logistik haben wir ebenfalls bedeutende Kunden, für die wir regelmässig Transporte im In- und Ausland durchführen dürfen. Dank der wirtschaftsfreundlichen Politik sehen wir in Zug auch weiter hohes Wachstumspotenzial.

Die p-4 AG ist eine reine Familien-Aktiengesellschaft und ist 1899 in Zug entstanden (ehemals Peikert Contract AG). Eine gute Verankerung in unserem Heimmarkt ist für unsere Tätigkeit als Gesamtleistungsanbieter und «Local-Player» im hart umkämpften Baumarkt unabdingbar. Nur durch diese starke Basis war es uns auch möglich, den Schritt in benachbarte Regionen zu gehen. Inzwischen konnten wir unser Marktgebiet von der Zentralschweiz bis nach Winterthur und Basel ausweiten.

Zug ist oft der Zeit voraus - so quasi als Frühwarnsystem in Wirtschaftsentwicklungen. Durch die sehr starke Internationalität ist Zug näher am Geschehen der europäischen Wirtschaftsentwicklung als andere Teile der Schweiz. Zug verfügt auch über eine sehr gute Kaufkraft. Das macht sich bei uns durch einen hohen Marktanteil bei Premiumprodukten wie Audi stark bemerkbar. Aber auch unsere anderen Marken finden einen regen Absatz und begeistern unsere Kundinnen und Kunden immer wieder von neuem.

Crypto wurde vor über 60 Jahren vom Schweden Boris Hagelin in Zug gegründet. Er wollte vom Know-how der hiesigen Ingenieure und Fachkräfte profitieren. Auch heute gibt es keinen Grund, den Standort zu verändern - im Gegenteil: Als Gründungsmitglied des Zuger Technologieförums ist Crypto regional, aber auch international bestens mit anderen Hightech-Unternehmen vernetzt. Das ist auch für die Rekrutierung von Fachkräften und der gegenseitigen Weiterentwicklung wichtig.

Welches sind die grössten Herausforderungen, mit denen Ihre Firma konfrontiert ist?

In unserer Branche herrscht ein starker Preisdruck, welcher durch die Eurokrise noch verschärft wurde. Dem versuchen wir mit einem konstant hohen Qualitätsniveau und zusätzlichen Dienstleistungen zu entgegen. Vermehrt schwierig ist es zudem, die passenden Mitarbeiter wie zum Beispiel Lastwagenchauffeure zu finden, welche mit Freude und Engagement die körperlich anstrengende Arbeit erledigen. Auch muss der Mitarbeiter bei uns eine hohe Kundenorientierung und eine Dienstleistungsaffinität mitbringen.

Die Baulandknappheit und die stetig steigenden Landpreise sind augenblicklich grosse Herausforderungen für uns. Kann dann ein Grundstück erworben werden, und eine Baueingabe wird eingereicht, muss immer öfters mit Einsprachen gerechnet werden. Weiter wirken sich die laufend strenger werdenden Gesetze, Normen und Regelungen verkomplizierend und verteuern auf das Bauen aus. Dazu ist es immer schwieriger geworden, qualitativ ausgewiesenes Personal zu finden, was zu Engpässen führen kann.

Die letzten Jahre haben einige Herausforderungen für die Autobranche mit sich gebracht. Vor allem die Eurokrise und die wirtschaftlich schwierige Ausgangslage in den Nachbarländern haben für viel Bewegung und Spiel im Markt gesorgt. Seit dem zweiten Halbjahr 2012 hat sich die Lage etwas entspannt und stabilisiert, vor allem durch den fixen Euro-Franken-Kurs. Über den Berg sind wir und der europäische Wirtschaftsraum noch lange nicht. Es wird spannend und herausfordernd bleiben. Ich persönlich bin für Zug zuversichtlich.

Für Crypto war und ist es immer wichtig, nicht nur mit den technologischen Entwicklungen Schritt zu halten, sondern ihnen sogar voraus zu sein. Dies ist uns bislang immer gut gelungen. Auf den immer schnelleren Technologiewandel reagieren wir mit einem entsprechend angepassten Lifecycle-Management unserer Produkte. So sind die Hardware-Plattformen wie erwähnt auf Langlebigkeit ausgerichtet, die Software-Anwendungen hingegen werden laufend weiterentwickelt und erneuert.

Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Monaten ein?

Das Wort «Krise» liest man in der Presse immer weniger, und speziell in der Schweiz sehe ich im Moment einen regelrechten Bauboom. Wo gebaut wird, wird meist irgendwann auch «gezügelt», was für uns eine Chance bedeutet. Im Bereich Logistik erhalten wir zurzeit viele Anfragen für Computer-Rollouts. In den letzten Jahren waren die Unternehmungen mit Investitionen in neue IT zurückhaltend. Dies zeigt, dass es vorwärtsgeht und die Firmen wieder investieren. Daher bin ich sehr zuversichtlich.

Eine generelle Veränderung der wirtschaftlichen Situation im Bausektor ist meines Erachtens nicht in Sicht. Die Nachfrage nach Anlageobjekten, vornehmlich im Mietwohnungsbau, und nach Eigentumswohnungen ist ungebrochen. Engpässe durch Vollausslastung bei Zulieferern und Subunternehmern werden sich auf die Erstellungskosten negativ auswirken. Da die p-4 AG jedoch ihre Arbeitsauslastung auf 36 Monate hinaus im Voraus plant, können wir uns einer guten Auslastung und Beschäftigung erfreuen.

Einen Blick in die Kristallkugel wage ich zurzeit nicht. Das überlasse ich Profis wie Mike Shiva. Spass beiseite: Es bleibt spannend, und es wird noch manche Herausforderung geben. Für uns ist klar, dass wir stärker auf die Kunden zugehen, unsere Begeisterung mit ihnen teilen und ihnen so einen Topservice bieten können. Ich bin mir sicher, dass wir mit unserem Standort, dem motivierten Team und den tollen Produkten des VW-Konzerns beste Voraussetzungen haben, die Erfolgsgeschichte in Zukunft weiterzuschreiben.

Unabhängig von den allseits bekannten aktuellen Schwierigkeiten im Umfeld von exportierenden Unternehmen handelt es sich gerade bei der Informationssicherheit um eine sehr zukunftssträchtige Branche. So hat im vierten Quartal 2012 der globale Security-Appliance-Markt ein Umsatzwachstum von 7 Prozent aufgewiesen. Kein Wunder, nehmen doch die Hacker- und Betriebsspyonage-Angriffe zu.